

Glarus, 10. November 2015

Lektionstafel der Volksschule im Kanton Glarus ab Schuljahr 2017/18

(Vom Regierungsrat erlassen am 10. November 2015)

Lektionstafel für den Kindergarten und die Primarschule

		Zyklus 1		Zyklus 2					
		Kindergarten Klasse		Primarschule Klasse					
Fachbereiche	Fächer	1.	2.	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Sprachen	Deutsch						5	5	5
	Englisch			16 ¹ 2 TTG 1 MGS	16 ¹ 2 TTG 1 MGS	18 ¹ 2 TTG 3 E	3	2	2
	Französisch							2	2
Mathematik	Mathematik			5	5	5	5	6	6
Natur, Mensch, Gesellschaft							6	5	5
Gestalten	Bildnerisches Gestalten						2	2	2
	Textiles und Technisches Gestalten						2	2	2
Musik	Musik						2	2	2
Bewegung und Sport	Bewegung und Sport			3	3	3	3	3	3
Medien und Informatik								1	1
Total		≥18	≥22	24	24	26	28	30	30

¹ Gesamtzahl der Lektionen aus den Bereichen **Sprache, Natur-Mensch-Gesellschaft, Gestalten** und **Musik**, welche organisatorisch eng verknüpft und rhythmisiert unterrichtet werden.

TTG Textiles und Technisches Gestalten

MGS Musikalische Grundschulung

E Englisch

Lektionstafel der Sekundarstufe I

		Zyklus 3					
		Ober- / Realschule Klasse			Sekundarschule Klasse		
Fachbereich	Fächer	1.	2.	3.	1.	2.	3.
Sprachen	Deutsch	6	6	5 2	5	5	4 2
	Englisch	3	3	2 2	3	3	2 2
	Französisch	2	2	2	3	3	3 2
Mathematik	Mathematik	5	5	5 2	5	5	5 2
Natur, Mensch, Gesellschaft	Natur und Technik	3	3	3	3	3	3
	Räume, Zeiten, Gesellschaften	3	3	3 2	3	3	3 2
	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt	2	2	1	2	2	1
	Klassenstunde - Ethik, Religionen, Gemeinschaft - Berufliche Orientierung	1	2	1	1	2	1
Gestalten	Bildnerisches Gestalten	2	2		2	2	
	Textiles und Technisches Gestalten	2 2	2 2	2 4	2	2	2 2
Musik	Musik	1	1	1	1	1	1
Bewegung und Sport	Bewegung und Sport	3	3	3	3	3	3
Medien und Informatik		1		1 2	1		1 2
Wahlpflicht		2	2	6			4
Projektunterricht und Abschlussarbeit				2			2
Total		34	34	35	34	34	35

 Wahlpflichtangebot

Erläuterungen zur Lektionstafel

Kindergarten und Primarstufe

Im Kindergarten und auf der Primarstufe findet der Unterricht in Blockzeiten statt. Diese umfassen vier Lektionen an den Vormittagen. Auf der Unterstufe können zur Erreichung der Blockzeiten ergänzende Angebote geführt werden. An den 5. und 6. Primarklassen kann maximal ein Morgen mit fünf Lektionen geführt werden. Am Nachmittag findet der Unterricht in Blöcken von mindestens zwei Lektionen statt.

In der 1.-3. Primarklasse ist eine Gesamtzahl Lektionen ausgewiesen. Die Bereiche „Sprache“, „Natur, Mensch, Gesellschaft“, „Gestalten“ und „Musik“ werden organisatorisch eng verknüpft und rhythmisiert unterrichtet. Zu einem Thema wird somit während derselben Lektion sowohl geschrieben und gebastelt wie auch gesungen. Diese Unterrichtsform entspricht dem Lernverständnis jüngerer Kinder.

Sekundarstufe I

Auf der Sekundarstufe I dürfen im obligatorischen Teil des Unterrichts nicht mehr als neun Lektionen pro Tag unterrichtet werden. Dieses Maximum darf durch die Wahl von Freifächern überschritten werden.

Der Verschiedenheit der Schultypen wird Rechnung getragen indem sich das inhaltliche Programm sowie die didaktisch-methodische Vermittlung des Stoffes unterscheiden. Auch mit den Wahlpflichtangeboten wird diesem Umstand Rechnung getragen. Die Ober- und Realschüler entscheiden sich in den ersten beiden Schuljahren im Rahmen von zwei Lektionen entweder für die zweite Fremdsprache oder zusätzlichen Lektionen für das Textile resp. Technische Gestalten. Im letzten Schuljahr kann an der Ober- und Realschule für sechs Lektionen und an der Sekundarschule für vier Lektionen aus einem Angebot an Wahlpflichtfächern ausgewählt werden. Diese werden auf die Bedürfnisse der Lernenden ausgerichtet (Vertiefung der Lerninhalte, als Folge einer Standortbestimmungstools wie bspw. „Stellwerk 8“).

Die 3. Oberschule kann gemäss Gesetz über Schule und Bildung Art.18 als ein Angebot mit hohem Praxisanteil geführt werden. Die Lektionstafel definiert die Unterrichtszeit einer regulären Schulwoche. Im Rahmen des hohen Praxisanteils können maximal acht Schulwochen für Schnupperwochen, Praxiseinblicke etc. eingesetzt werden.

In der Klassenstunde werden Kompetenzen gemäss dem Lehrplan Ethik, Religionen, Gemeinschaft und dem Modullehrplan Berufliche Orientierung gefördert. Das Fach Wirtschaft, Arbeit, Haushalt wird an den 1. und 2. Klassen für den Bereich der Nahrungszubereitung in der Regel im Halbklassenunterricht geführt. Im letzten Schuljahr ist der Unterricht ohne Nahrungszubereitung zu planen und in der ganzen Klasse zu führen. In den Fächern Textiles und Technisches Gestalten wird der Unterricht in der Regel in Halbklassen geführt.

Handlungsspielraum der Schulen

Der Unterricht wird in der Regel nach Stundenplan erteilt. Im Jahresverlauf sollen jedoch unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden können mit Kooperationen zwischen und innerhalb der Fachbereiche. Den Schulen ist es deshalb freigestellt, einzelne Lektionen zu Blöcken zu gruppieren (Ausnahme Fremdsprachen). Dabei ist zu beachten, dass die Anzahl der Jahresstunden in den einzelnen Fächern insgesamt eingehalten werden, damit die Grundansprüche erreicht werden können.

Es liegt letztlich in der Verantwortung der Lehrperson, die Lektionen resp. Unterrichtseinheiten möglichst schüler- und stufengerecht sowie lerneffizient durchzuführen und das vorgesehene Programm flexibel der gegebenen Situation anzupassen. Realistisch gesehen kann nicht davon ausgegangen werden, dass die Lernenden die vorgeschriebenen Kompetenzen und Inhalte in derselben Zeit, gleich schnell und gleich gut erreichen können. Die Wahlpflichtfächer können für spezifische Ausrichtungen im Sinne der Profilbildung (bspw. Dienstleistungsprofil, technisches resp. handwerkliches Profil, ...) zusammengefasst werden.